

# Steirer ziehen in den Kampf um Wien-Flüge der AUA

Dass die Wien-Flüge ab Graz eingespart werden könnten, treibt die Steirer auf die Barrikaden. Vom Landeshauptmann abwärts kämpft man um den Standort.

27. Juni 2016,  
14:14 Uhr



© APA

**Dass die Wien-Flüge ab Graz eingespart werden könnten, treibt die Steirer auf die Barrikaden. Vom Landeshauptmann abwärts kämpft man um den Standort.**

29 Flüge Graz-Wien pro Woche, ein Fünftel der Linienflüge vom Flughafen der steirischen Landeshauptstadt, die bis zu 140.000

Passagiere zwischen Wien und Graz transportieren, könnten eingespart werden. Dieses Horrorszenario - die *Kleine Zeitung* berichtete exklusiv - treibt die Spitzen von Land und Stadt Graz auf die Barrikaden. Das Dementi der AUA beruhigt die Politik nicht. Bürgermeister Siegfried Nagl bestätigte gestern etwa: "Die Information über dieses Sparszenario hat auch uns aus zuverlässiger Quelle in Wien erreicht!"

**Voves-Brief an den Kanzler.** Wie berichtet steht im Raum, dass künftig ein Shuttle-Service den Flughafen Graz mit jenem in Wien verbinden soll. Die Anreise würde statt mit Jets per Bus über den Wechsel erfolgen. Ein Keulenschlag für den Wirtschaftsstandort. SPÖ-Landeshauptmann Franz Voves hat "schon auf erste Informationen von Flughafen-Direktor Gerhard Widmann hin einen Brief an Bundeskanzler Alfred Gusenbauer verfasst."

**"Einschreiten".** Dieses Engagement sei das Mindeste, was man erwarten kann, poltert ÖVP- Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann, in den letzten Tagen mit einer Delegation in Dubai unterwegs: "Ich fordere den Landeshauptmann auf, das so offene Ohr in Wien hier anzurufen. Hier müssen wir massiv einschreiten."

**Flugverbindungen.** Tatsächlich geht es um nicht mehr und nicht weniger als den Wirtschaftsstandort Steiermark und Graz. "Wir haben hier viele Headquarters, die wir ohne entsprechende Flugverbindungen nicht im Großraum hätten", protestiert der Grazer Bürgermeister Nagl gegen die Sparpläne: "Wenn der Bund hier schon 500 Millionen Euro in die AUA pumpt, muss er auch sicherstellen, dass die Regionalflughäfen nicht ausgehungert werden. Das ist auch Steuergeld der Steirer!" Überhaupt ist Nagl "strikt gegen den Verkauf der AUA".

**Dementiert.** Die Austrian dementierte am Donnerstag erneut und ergänzte, dass die Busvariante nur als zusätzliches Shuttleservice ab März für eine bessere Anbindung von Graz an Wien gedacht sei. Eine Aussage, der man auf dem Grazer Flughafen nicht ganz traut. Nagl will nun per Petition der Stadt Graz an die ÖIAG sicherstellen, dass es zu keinen Einstellungen der Linien kommt: "Und das muss auch bei einem allfälligen Verkauf ausverhandelt werden!"

**Linienflüge sind aufrecht.** Verunsicherung herrschte gestern auch unter Konsumenten. Diese kann Flughafen-Chef Widmann aber beruhigen: "Alle gebuchten Wien-Flüge bleiben aufrecht. Es ist nicht die Rede davon, dass die Linienflüge kurzfristig eingestellt werden." Und langfristig hofft Widmann weiter, dass sie voll weiterbetrieben werden und der Airport in Graz nicht zum Busbahnhof für Wien-Reisen wird.